

Der Kult um den Schädel

Skull Cult ist das musikalische Baby von Connor Martin. Das laboriert zwischen süßlichem Ohrwurm und zartbitterer Leichenmade, reicht von Devo-Core über Coneheads-Rambazamba bis zur besten Version des Talking Heads-Klassikers „Psycho Killer“.

Text: Rokko / Illustration: Jacob Gardener

Wenn lachhafte Kinderklavier-Sounds ins Bedrohliche mutieren, wenn grantige Stimmen (Mann? Frau? Nach oben oder nach unten gepitcht?) von verzerrten Monstern aufgerieben werden, wenn oben mit unten vertauscht wird, dann hat der Mastermind von Skull Cult seine Fingerchen im Spiel. Verquerer Keyboard-Punk aus Bloomington, Indiana: ziemlich am Arsch der Welt, was ja nicht immer Schlechtes heißen muss. Connor Martin im Gespräch:

Wie hat Skull Cult angefangen?

Als Spielerei von mir. Ich hab das erste Tape zum Spaß alleine zu Hause aufgenommen und wollte nicht mal eine richtige Band draus zu machen, bis mich jemand gefragt hat, eine Platte mit Band in einem Studio aufzunehmen. Die Live-Band ist lustig, aber ich sehe Skull Cult nach wie vor hauptsächlich als Aufnahme-Projekt. 90% der Aufnahmen sind auch nur von mir. Manchmal frag ich Leute, ob sie mir gewisse Teile einspielen können, Gitarrensoli und so Zeug. Ich bin nicht der beste Musikanter, mach es aber am liebsten allein, wenn ich kann. Wir haben schon unzählige Line-Up-Änderungen gehabt, aber Derek war immer Bassist und Dan immer Schlagzeuger. Matt spielt derzeit die Tasten und Judah Gitarre.

Du bist schon eine ganze Weile in der Bloomington-Szene aktiv. Welche anderen Projekte hast du grad am laufen?

Grad hab ich eine neue Band ins Leben gerufen, The Pops. Mit Judah probier ich eine neue Sache, wir wollen die Songs von seinem Hot Trax From Hell-Tape zusammen spielen. Naja, viele Bands werden gegründet, versanden dann wieder, so passiert bei The Bills, Evel, Buttzz,...

Und was sind die drei Bands aus deiner Gegend, die dir gerade am meisten taugen?

The Cowboys sind die beste Band in Bloomington, aber Matrix und Sekrete mag ich auch. Und Big Hog und Kiddo aus Indianapolis sind cool.

Was sagen die Rolling Stones zum Skull Cult-Song „Mr. Soul“?

Naja, sie glauben, dass es ein „Satisfaction“-Rip-Off ist, und das ist es wahrscheinlich auch, aber ehrlich: Wen juckt's?! Das sind drei Noten, beide Songs sind krank.

Habt ihr eigentlich eine Alfred Kinsey-Statue in Bloomington?

Ich hab keine Ahnung. Eine Freundin von mir hat ein Praktikum am Kinsey Institute gemacht, aber sie hat dann bald gekündigt, weil sie nicht den ganzen Tag Pornos schauen wollte.

Wer macht das Artwork für Skull Cult?

Das waren schon ein paar verschiedene Leute. Hannah, die in der Band war, hat am Anfang alles gemacht, erstes Tape, erste LP. Judah hat das Cover für „Skeleton Mind“ mit einem



Filzstift gemalt, während wir es aufgenommen haben. Jacob Gardener hat das letzte Layout gemacht, und das ist wahrscheinlich mein bisher Liebstes. Er macht großartige Kunst, auch für die neue Erik Nervous-Platte, soweit ich weiß.

Haltet ihr Skull Cult absichtlich obskur oder habt ihr einfach genug anderes Zeug zu tun?

Das kann ich dir ehrlicherweise gar nicht sagen. Ich halte mich von Social Media voll und ganz fern. Ich hab grad mal eine E-Mail-Adresse. Dieser Online-Scheiß und diese ganze Self-Promotion machen mich wahnsinnig, ich hasse das wirklich. Ich will nur aufnehmen und spielen. Ich hab Freunde, die auf großen Labels gelandet sind, und das kommt mir alles ziemlich beschissen vor. Meine Musik ist auch nicht so zugänglich. Ich hab nicht wirklich viel anderes Zeug zu tun, aber ich hab auch nicht den Wunsch oder die Ressourcen, uns weniger obskur zu machen. Ich bin ein armer Dolm aus Indiana. Ich arbeite in einer Gaststätte. Ich weiß nicht, wie ich das alles ins Rollen bringen sollte.

Und wir seid ihr auf dem deutschen Label Erste Theke Tonträger gelandet?

Er hat mir ein E-Mail geschickt und gefragt, ob wir eine Platte bei ihm rausbringen wollen. Was mich wieder zu dem

zurückbringt, was ich grad gesagt habe... Ich meine, ich hasse den ganzen Internet-Promotion-Scheiß, aber es ist schon sehr lustig, dass ich jetzt eine Platte auf einem Kontinent rausgehaut hab, auf dem ich noch nicht einmal war... wegen einem Youtube-Video.

Klingt doch gar nicht so schlecht. Was sind die nächsten Missionen? Mehr Touren? Mehr Platten? Vielleicht doch mal Europa?

Ich will mehr aufnehmen, hauptsächlich. Es ist schwierig, mit dieser Band zu touren, das sind verschiedene Leute mit sehr verschiedenen Verpflichtungen und Zeitplänen. Ich weiß nicht mal, ob ich touren will. Ich will dieses Jahr noch drei 7" rausrauchen und schauen, was damit passiert. Eine Europa-Tour wär schon sehr cool, aber das scheint mir irgendwie wie ein Wunschtraum. Ich will auf einer Hanffarm in Kentucky arbeiten und Tonnen von Tapes aufnehmen.
